**Geheimtreffen zur Amazonassynode**

**PAPST-VERTRAUTE STECKEN DIE SONDERSYNODE AB**

[26. Juni 2019](https://katholisches.info/2019/06/) [0](https://katholisches.info/2019/06/26/geheimtreffen-zur-amazonassynode/#respond)

Guiseppe Nardi

Was wurde bei dem Geheimtreffen zur Amazonassynode beschlossen??

(Rom) **In der Nähe von Rom fand ein Geheimtreffen zur Vorbereitung der umstrittenen *Amazonassynode* statt. Daran nahmen mehrere Kardinäle und Bischöfe teil besonders aus dem deutschen Sprachraum, die hinter der Synode stehen, um ihre modernistische Agenda für eine andere Kirche voranzutreiben.**

Maike Hickson berichtete auf ***[LifeSiteNews](https://www.lifesitenews.com/blogs/cardinals-bishops-who-back-womens-ordination-secretly-meet-near-rome-to-prepare-for-amazon-synod%22%20%5Ct%20%22_blank)***unter Berufung auf eine „gute Quelle“:

*„Eine Gruppe von Kardinälen und Bischöfen, die an der Vorbereitung der Amazonassynode beteiligt ist und die Abschaffung des priesterlichen Zölibats und andere progressive Positionen im Widerspruch zur beständigen katholischen Lehre befürworten, trafen sich in der Nähe von Rom, um sich die bevorstehende Synode vorzubereiten.“*

Der Vatikanist Marco Tosatti, der ebenfalls das Geheimtreffen enthüllte, spricht von einem „**geheimnisvollen, deutschen Geheimtreffen“.**

An dem Geheimtreffen nahmen laut der Quelle die **Kardinäle Lorenzo Baldisseri, Claudio Hummes, und Walter Kasper** teil, drei enge Vertraute von Papst Franziskus. **Kardinal Baldisseri** hält die Fäden in den Bischofssynoden für den Papst in den Händen, Kardinal Hummes ist der ranghöchste Motor hinter der *Amazonassynode*und Kardinal Kasper ist der Haustheologe von Franziskus und eigentliche Vordenker hinter dem derzeitigen Pontifikat.

Weitere **Geladene waren Kardinal Christoph Schönborn für Österreich und Bischof Franz-Josef Overbeck für die Bundesrepublik** Deutschland. Schönborn war allerdings aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend, wie sein Sprecher in einer ersten Reaktion auf die Medienberichte erklärte. Zugleich bestätigte er aber das Geheimtreffen. **Bischof Overbeck erklärte vor kurzem inhaltsschwanger, daß nach der *Amazonassynode*in der Kirche „nichts mehr wie zuvor“ sein werde.** Der Bischof von Essen ist stellvertretender Vorsitzender des COMECE, des Dachverbandes der Bischofskonferenzen in der EU, und vor allem **Vorsitzender des Lateinamerika-Hilfswerks *Adveniat***, des großen Financiers vor allem der brasilianischen Kirche (aber nicht nur), die besonders von der marxistischen Befreiungstheologie angekränkelt ist.

Die Zusammensetzung bestätigt, daß bei der kommenden Sondersynode zwar „Amazonas“ draufsteht, aber der deutsche Sprachraum drinnen ist. Die Agenda hinter der *Amazonassynode*kommt aus Mitteleuropa. Sie geht lediglich zur Tarnung den taktischen Umweg über den Amazonas. Zudem lassen sich so mehrere Agenden in einen Strang zusammenführen, die geistig alle gerade im deutschen Sprachraum eine besondere, teils zu hysterischen Höhen getriebene Bedeutung haben. Dazu gehören der Ökologismus und der Klimawahn. Am Beispiel des mystisch verklärten Amazonas-Regenwaldes lassen sich die Ziele emotional leichter vermitteln.

Den deutschen Reigen hinter der *Amazonassynode*bestätigen weitere Teilnehmer wie der österreichische Missionsbischof Erwin Kräutler, seit vielen Jahren ein Liebling des linken *Establishments*, und die **Theologen Thomas Schüller und Josef Sayer, „**ein Freund und Berater von Kardinal Oscar Maradiaga“. Maradiaga wiederum ist einer der engsten Vertrauten von Papst Franziskus und dessen Koordinator des *C9-Kardinalsrate*s (mit derzeit nur sechs Mitgliedern).

Auf dem Geheimtreffen dürften die angestrebten Ziele näher abgesteckt worden sein. Sicher ist, daß die *Amazonassynode*genützt werden soll, um endlich eine Alt-68er-Forderung durchzusetzen: die Aufweichung und faktische Abschaffung des priesterlichen Zölibats für den Weltklerus. Die Liste der Bischöfe des deutschen Sprachraumes, die eine Zulassung verheirateter Männer zum Priestertum fordern, wird immer länger. Sie sehen unter Papst Franziskus die Chance, umzusetzen, was die *Rheinische Allianz* bereits beim *Zweiten Vatikanischen Konzil* erreichen wollte. Damals mußte sie sich noch mit verheirateten Diakonen zufriedengeben. Nun soll das damals nicht Erreichte nachgeholt werden.

Unklar ist noch, wie weit die Strippenzieher hinter der *Amazonassynode*in der von progressiver Seite aufgeworfenen Frauenfrage gehen wollen. Mehrere der Teilnehmer am Geheimtreffen sprachen sich in der Vergangenheit für die Zulassung von Frauen zum Weihesakrament aus, sowohl für das Frauendiakonat als auch für das Frauenpriestertum. Zu ihnen zählen sowohl [**Kardinal Hummes**](https://katholisches.info/2014/07/30/die-geisteswelt-eines-papstmachers-homo-ehe-zoelibat-und-frauenpriestertum/) als auch [**Bischof Kräutler**](https://katholisches.info/2016/04/22/alt-68er-erwin-kraeutler-zoelibat-und-frauenpriestertum-katholischer-mediengleichschritt/), die beiden Kirchenmänner, die Papst Franziskus mit der Synodenvorbereitung beauftragte.

In den offiziellen Dokumenten zur Synode, den [**REPAM-Papieren**](https://katholisches.info/2018/06/11/amazonas-i-welche-kirche-traeumen-wir-fuer-amazonien/) und dem ***[Instrumentum laboris](https://katholisches.info/2019/06/18/nun-ist-es-fix-amazonassynode-wird-den-zoelibat-angreifen/%22%20%5Ct%20%22_blank)***, wird dazu keine konkrete Aussage getroffen. Es heißt, es müßten „neue Dienste“, sprich, neue Ämter, für Frauen ausfindig gemacht werden. Welche das sein sollten, bleibt vorerst im Dunkeln. Es ist nicht auszuschließen, daß auf die Frauenagenda [**verzichtet**](https://katholisches.info/2019/05/11/papst-franziskus-wer-eine-andere-kirche-will-ist-frei-sie-sich-zu-machen-aber/) werden könnte, um das Ziel verheirateter Priester zu erreichen.

Neben dem Weihesakrament (das Priestertum betrifft in Folge auch die anderen Sakramente) gibt es hinter der Synode noch weitere Ziele, die, so der katholische Intellektuelle Roberto de Mattei, auf die [**Errichtung einer „anderen“ Kirche**](https://katholisches.info/2019/06/22/amazonassynode-meine-herren-kardinaele-und-bischoefe-wollen-sie-wirklich-eine-solche-kirche/)hinauslaufen. Die treibende Kraft, durchaus westlich geprägt, ist eine *Ökobefreiungstheologie*. Dabei handle es sich um eine Weiterentwicklung der marxistischen Befreiungstheologie im marxistischen Sinn. Seit dem Scheitern des Kommunismus und des Zusammenbruchs des realen Sozialismus in den Jahren 1989/1991 sind Begriffe wie Marxismus und Sozialismus verpönt und unwirksam. Geblieben ist aber das dahinterstehende sozialistische Denken, das sich ein neues Kleid und eine neue Etikette suchen mußte. Sie hat sie unter anderem in der Gender-Gleichmacherei (in der Kirche: Frauenpriestertum) gefunden und im Ökowahn samt Ersatzreligionen (Mutter-Erde-Kult) gefunden. Aus der marxistischen Befreiungstheologie wurde die nicht minder marxistische Ökobefreiungstheologie. Im Gegensatz zu den 70er und 80er Jahren werden die damit verbundenen Gefahren und Bedrohungen aber kaum mehr wahrgenommen.

Text: Giuseppe Nardi
Bild: Repam/Wikipedia (Screenshot)

Amazoniens.

***Teilnehmer der Synode***

* Kardinal Cláudio Hummes, emeritierter Erzbischof von São Paulo (Brasilien), Präsident von REPAM
* Kardinal Peter Kodwo Appiah Turkson, Präfekt der Abteilung im Dienst der integralen menschlichen Entwicklung
* Kardinal Carlos Aguiar Retes, Erzbischof von Mexiko (Mexiko)
* Mons. Pedro Ricardo Barreto Jimeno, S.I., Erzbischof von Huancayo (Peru), Vizepräsident von REPAM
* Mons. Paul Richard Gallagher, Titurlarerzbischof von Hodelm, Sekretär für Staatsbeziehungen im Vatikan
* Mons. Edmundo Ponciano Valenzuela Mellid, S.D.B., Erzbischof von Asunción (Paraguay)
* Mons. Roque Paloschi, Erzbischof von Porto Velho, Rondônia (Brasilien)
* Mons. Óscar Vicente Ojea, Bischof von San Isidro, Vorsitzender der Bischofskonferenz (Argentinien)
* Mons. Neri José Tondello, Bischof von Juína, Mato Grosso (Brasilien)
* Mons. Karel Martinus Choennie, Bischof von Paramaribo (Surinam)
* Mons. Erwin Kräutler, C.PP.S., emeritierter Prälat von Xingu, Parà (Brasilien)
* Mons. José Ángel Divassón Cilveti, S.D.B., ex Apostolischer Vikar von Puerto Ayacucho (Venezuela), Titularbischof von Bamaccora
* Mons. Rafael Cob García, Apostolischer Vikar von Puyo, Titularbischof von Cerbali (Ecuador)
* Mons. Eugenio Coter, Apostolischer Vikar von Pando, Titurlarbischof von Tibiuca (Bolivien)
* Mons. Joaquín Humberto Pinzón Güiza, I.M.C., Apostolischer Vikar von Puerto Leguízamo-Solano, Titularbischof von Ottocio (Kolumbien)
* Mons. David Martínez de Aguirre Guinea, O.P., Apostolischer Vikar von Puerto Maldonado, Titularbischof von Izirzada (Peru)
* Ordensfrau María Irene Lopez Dos Santos, Beauftragte der lateinamerikanischen Ordenskonferenz (CLAR)
* [**Mauricio López**](https://www.adveniat.de/informieren/themen/zukunft-amazonas/reportage-sarayaku/), Exekutivsekretär von REPAM (Ecuador)
* Ferner waren die deutschen Theologen Thomas Schüller und Josef Sayer anwesend sowie die ehemalige Werk-Schwester [Doris Wagner](https://www.gloria.tv/article/6iyvs9DTxNF24UUmDGayf1Zg4). Letztere hat zwei Priester fälschlich des Missbrauchs beschuldigt.

Adveniat setzt sich mit der Jahresaktion [**Zukunft Amazonas**](https://www.adveniat.de/informieren/themen/zukunft-amazonas/) besonders für die Zukunft der bedrohten Völker und Schöpfung am Amazonas in Brasilien, Ecuador und Peru ein. Denn Klimawandel, rücksichtslose Ausbeutung von Rohstoffen, Wasserkraftwerke sowie gigantische Soja-, Zuckerrohr- und Palmölplantagen zerstören die Lebenswelt der ursprünglich